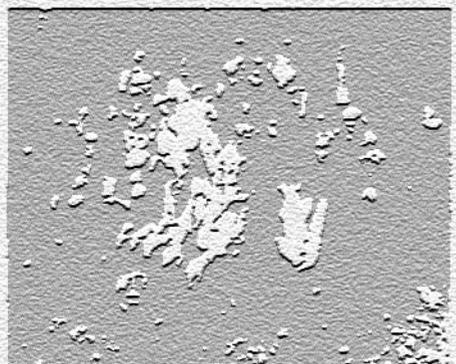


und Sohn Blumhardt waren Anziehungspunkt für viele Kurgäste auf der Suche nach geistiger und körperlicher Gesunderheit. Insoweit erlebte Bad Ems des 19. Jahrhunderts eine Blütezeit der zeitgenössischen Literatur. Auf seine eigene, im nachhineinliche Weise begeisterte Albrecht Esche seine ZuhörerInnen mit Texten von Eduard Mörike und Hermann Hesse.

Ein anregender, nippelhaltiger, vergnüglicher Nachmittag. Wer hätte das hinter dem beschaulichen Bad Ems erwartet?

Regina Loh

OG Sechsenheim. Die OG war auf Wandertour mit den Brackenheimern Stadtfest Neppitz unterwegs. Vom Sechsenheimer Bahnhof ging es in Laingemenschlarf zum Zabergau nach Neppitz. Dort begrüßten die Wandertourer Senta Jent-Vengel und Reni Vogel die 25 Teilnehmer. Interessant war, dass sieben Kinder und einige Senioren dabei waren und die Gruppe das gesamte Altersspektrum der OG abdeckte. Dann startete die Gruppe gleich zu den Weinbergen und einige Kilometer leicht bergab und steil bergauf. Untenwegs gab



bei traumhaftem Frühsonnenerwetter immer wieder mal interessante Aussichten auf die stattliche Burg Neppitz. Etwas mühsam war der Weg durch ein großes Waldstück zu begehen, denn dort waren vor kurzem große, Totstärben mit schweren Gerat getagt worden.

Nach ausgiebiger Mittagspause am Waldrand oberhalb der Weinberge, wobei nun von vielen Enttäuschten beklagt wurde, kehrte die Gruppe in den Neppitzer Ortskern zurück. Hier wurden die Kinder mit einem Eis aus dem Hofladen belohnt. Die älteren Wanderer konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken. *Ulrich Mühlens*

OG Sigmaringendorf. Auf historischen Spuren ins Mosteltal: Die OG und die WF Gabi Flamm und Dagmar Lütke luden zu

einer Wanderung bei Hitzkofen ein. Insgesamt 27 WF trafen sich beim Tennisheim Bingen-Hitzkofen. Der Weg führte Richtung Mosteltal und zum ersten Punkt, der Tellerbuche mit ihren gewaltigen Ästen. Schilder erinnern an einen Vorfall vor vielen Jahren, als der »Scheermillers Bauer« ermordet wurde. »Er wollte bei Tagesanbruch mit Geld versehen auf den Riedlinger Markt reiten, als ihm dort Wegelagerer auflauerten und ihn erschlugen.« Die



Wanderer zogen es dann lieber vor, weiter ins Mosteltal zu wandern und wurden an der Hütte von Walter Füss mit Zopfbrötchen und Glühwein überrascht. Walter Füss erzählte von seinen Reisen in Nepal, bei dem er Familien der Sherpas im Erdbebengebiet durch Spenden unterstützt. Die AV-ler sammelten spontan für dieses Projekt und Gabi Flamm konnte ihm einen schönen Spendenbetrag aushändigen. Vom idyllischen Mosteltal führte der Weg weiter zum »Schinderwässerle«, einem alten Keltengrab. Dann ging es zurück zum neu angelegten Biotop am Bürgermeister-Daubenberger-Weg. Über den Grillplatz Storchennest kehrten die zufriedenen Wanderer zum Start zurück. Der Dank galt den WF für diese tolle Route »direkt vor der Haustüre«. *Wolfgang Metzger (Text), Marianne Neuburger (Foto)*

OG Seib a.N. »Bödischer Themenweg« in Reilingens Hofen. Herta's, Vorsitzender des Synagogenvereins Hofen-Reilingen, empfing alle 27 TeilnehmerInnen vor der Synagoge. Eifrige Stolzerweise im Ort erinnern an das Schicksal der jüdischen Mitbürger bei der Verfolgung und Vertreibung zur Zeit des Nationalsozialismus. Fast die Hälfte der Bevölkerung Reilingens war jüdisch, über 100 von ihnen wurden aufgebahrt, nach Hofen zu gehen, sie wurden nach Stuttgart und von dort nach Riga. Theresienstadt nach Auschwitz, deportiert ins Ghetto Warschau und über